

Brentano, Clemens: Am sechzehnten Sonntage nach Pfingsten (1826)

1 Bei dem Haupt der Pharisäer
2 Ging der Herr zum Sabbatsmahl,
3 Und rings lauerten die Späher
4 Auf sein Tun in großer Zahl.

5 Einen wassersuchtbeschwerten
6 Mann sie vor ihm wandeln sahn;
7 Da sprach er die Schriftgelehrten
8 Und die Pharisäer an:

9 »saget mir, ist auch zu heilen
10 An dem Sabbat wohl erlaubt?«
11 Keiner sprach – und ohn' Verweilen
12 Heilet er den Mann, der glaubt.

13 »wer steigt nicht zum Brunnen nieder,
14 Fiel ein Haustier ihm hinab,
15 Rettet's nicht am Sabbat wieder?«
16 Fragt er; keiner Antwort gab.

17 Es hat Jesus bei dem Feste
18 Hier ein Gleichnis auch erzählt
19 Zum Gehöre mancher Gäste,
20 Die den obern Platz erwählt.

21 Nie beim Fest den Vorsitz nehme,
22 Daß nicht, kömmt ein Größerer jetzt,
23 Dich der Wirt vor ihm beschäme,
24 Sprechend: »Weiche, sitz zuletzt!«

25 Setz dich unten an und höre:
26 »rücke Freund hinauf!« vom Wirt.
27 Was vor allen dir mehr Ehre

- 28 Als der Vorsitz geben wird.
29 Denn die jetzt sich selbst erhöhen
30 Werden einst erniedriget;
31 Den wird man erhöhet sehen,
32 Der sich selbst demütiget.

(Textopus: Am sechzehnten Sonntage nach Pfingsten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)